



QMK c/o Bayerischer Forschungsverbund, Tegernseer Landstr. 243II, D-81549 München
Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO), Kortrijkertsr. 1, 53 177 Bonn

An alle Kliniken

Ludwig-Maximilians-Universität

Outcomes Research Group
c/o Bayerischer Forschungsverbund
Public Health
Tegernseer Landstr. 243 II, Rückgeb.
81549 München

☎ 089/69349 100

Fax 089/69349 104

Email qmk@ibe.med.uni-muenchen.de

München, 19. Dezember 2001

QMK – Projektinfo 9

Sehr geehrte Projektverantwortliche des QMK-Projektes,

Sie halten die neunte QMK - Projektinfo in Händen. Wie immer bitten wir Sie auch dieses Mal, die Informationen an die beteiligten Mitarbeiter weiterzuleiten.

Abschlussveranstaltung Wiesbaden

Am 27.11.01 fand in Wiesbaden im Astron Hotel Aukamm die Übergabe der Ergebnisberichte statt. Wir möchten uns sehr herzlich für Ihre Anwesenheit bedanken.

Im Rahmen der Veranstaltung stellte Dr. Leber (AOK-Bundesverband) in seinem Vortrag die QMK-Ergebnismessung als gemeinsame Aufgabe von Krankenkassen und Krankenhäusern heraus. Dr. Paeger (ASKLEPIOS Kliniken) zeigte in seinem Beitrag, dass die Ergebnismessung als Teil eines umfassenden Qualitätsmanagements zu sehen ist. Die Stärke von QMK liegt dabei auf der Ergebnismessung, während die bislang zur Verfügung stehenden Instrumente überwiegend auf eine Bewertung der Struktur- und Prozessqualität abzielen. Dr. Liebetrau (HELIOS Kliniken) sprach in seinem Beitrag über die Bedeutung der Ergebnisse für die behandelnden Ärzte. Frau Astrid Eichenlaub (WIdO) erläuterte an einigen Beispielen die Ergebnisse der Patientenbefragungen sowie deren Interpretation. Dr. Schneeweiss (LMU München, HMS Boston) ging in seinem Beitrag neben der Vorstellung der Ergebnisindikatoren und der Anwendung der Risikoadjustierung ausführlich auf die Darstellungsweise der medizinischen Ergebnisse in Raupendiagrammen und die daraus zu folgernde Interpretation der Platzierung (Ranking) der eigenen Klinik im Vergleich zu allen anderen Kliniken ein.

Die Kommentare und Diskussionen, die sich während des Vortrags entwickelten, haben wesentlich dazu beitragen können, Unklarheiten zum Ergebnisbericht zu klären.

Die Veranstaltung wurde abgerundet durch einen Vortrag von Dr. Hoberg (AOK-Bundesverband) zu Entwicklungsperspektiven von QMK.

Ergebnisbericht: Ihre Rückmeldung ist dringend erwünscht!


Ihnen allen ist der Ergebnisbericht entweder persönlich bei der Veranstaltung überreicht oder per Post zugeschickt worden. Sie hatten inzwischen sicher Zeit, sich mit dem Bericht vertraut zu machen und versucht die Ergebnisse Ihrer Klinik zu interpretieren. Wir möchten Sie dazu auffordern, uns Ihre Rückmeldung zu diesen Berichten zukommen zu lassen. Besonders wichtig ist für uns, welche Fragen und Probleme Sie bzw. Ihre Mitarbeiter und Kollegen zu bzw. mit dem Bericht haben, ob die Ergebnisse anschaulich, verständlich und plausibel aufgezeigt werden, ob und wie die Ergebnisse an die beteiligten Mitarbeiter weitergegeben wurden und welchen Nutzen Sie für Ihre Qualitätsarbeit aus dem Bericht ziehen können.

Die Rückmeldungen der einzelnen Kliniken werden dazu betragen können, QMK weiter zu verbessern und leichter interpretierbar zu gestalten. Jede Kritik ist willkommen und wird sorgfältig evaluiert!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dazu bis 20. Januar 2002 Kontakt mit uns aufnehmen:

Ansprechpartner	Organisation	Kontakt
Herr Dr. med. Manfred Wildner	QMK-Forschungsgruppe der Universität München	Tel: 089/69349100 Fax: 089/69349104 e-mail: gmk@ibe.med.uni-muenchen.de
Herr Dr. med. Sebastian Schneeweiss	QMK-Forschungsgruppe der Universität München/ Harvard Medical School	Tel.: 001/617-278-0937 Fax:001/617-232-8602 e-mail: schneeweiss@post.harvard.edu
Frau Astrid Eichenlaub	Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)	Tel.: 0228/843-121 Fax: 0228/ 843-144 E-Mail: astrid.eichenlaub@wido.bv.aok.de

Mit freundlichen Grüßen


(LMU München)

Astrid Eichenlaub
(WIdO Bonn)